

«Die gemietete B-COMM Lösung läuft reibungslos und spart Zeit. Wir haben inzwischen die vierte Terminalgeneration von Kaba im Einsatz und sind höchst zufrieden mit den Geräten.»

Clemens Gärtner
Referatsleiter der EDV-Abteilung
Rhein-Neckar-Kreis, Heidelberg



www.rhein-neckar-kreis.de

Rhein-Neckar-Kreis, Heidelberg



Neues Geschäftsmodell für Zeiterfassung für den kommunalen Bereich: mieten statt kaufen

Mit einer Einwohnerzahl von über 533.000 ist der Rhein-Neckar-Kreis der einwohnerstärkste Landkreis in Baden-Württemberg. Er erstreckt sich auf einer Fläche von 1.062 Quadratkilometern und steht zu einem Drittel unter Natur- und Landschaftsschutz. Reizvolle Landschaften an der Badischen Bergstraße, im Kraichgau und im Odenwald, der Rheinebene und dem romantischen Neckartal finden sich ebenso wie bedeutende Industrien. Zwischen Rhein und Bergstraße können aufgrund des milden Klimas zahlreiche Sonderkulturen wie

Gemüse, Spargel, Tabak und Hopfen angebaut werden. Interessante Sehenswürdigkeiten machen den Rhein-Neckar-Kreis auch zu einem touristischen Geheimtipp. Burgen, Schlösser und Klöster, historische Dörfer und andere Attraktionen finden sich im Herzen der Kurpfalz. Sitz des Landratsamtes als Behörde des Kreises ist Heidelberg, Außenstellen befinden sich in sechs weiteren Städten des Kreises. In der Behörde werden zentrale Verwaltungsaufgaben für die Menschen im Rhein-Neckar-Kreis wahrgenommen. Rund 1750 Kreismitarbeiter kümmern sich von der Abfallentsorgung bis hin zur Zulassung von Kraftfahrzeugen um die Belange der Bevölkerung.

Success Story

Im Finanzwesen war der Rhein-Neckar-Kreis im Jahr 2000 bundesweit der erste Landkreis, der den DZ-Kommunalmaster® DOPPIK auf der Basis von SAP for Public Sector einsetzte und die Reformen auch konsequent auf die Personalwirtschaft ausdehnte.

Im Heidelberger Landratsamt fiel die Entscheidung für den DZ Kommunalmaster® Personal der Datenzentrale Baden-Württemberg, ein speziell für den öffentlichen Sektor vorkonfiguriertes System für Entgeltabrechnung, Zeitwirtschaft und Personalmanagement. Das System basiert vollständig auf SAP ERP HCM. Nicht das Landratsamt selbst, sondern das Rechenzentrum KIV Baden-Franken betreibt das SAP-System und stellt dem Rhein-Neckar-Kreis die Anwendung als Dienstleistung zur Verfügung. Durch dieses Outsourcing an das kommunale Rechenzentrum konnte sich das Landratsamt IT-Infrastruktur sparen. Zur Optimierung der Personalwirtschaft wurde ein Mitarbeiterportal eingeführt, in dem Mitarbeiter und Führungskräfte rollenbasiert Zugriff auf die für sie relevanten Anwendungen und Informationen haben. Die Arbeitszeiten erfassen die Mitarbeiter des Landratsamtes seit langem an Kaba Terminals.

Clemens Gärtner, Referatsleiter der EDV-Abteilung des Kreises hat mit der Kaba Hardware nur positive Erfahrungen gemacht: „Wir haben inzwischen die vierte Terminalgeneration von Kaba im Einsatz und sind höchst zufrieden mit den Geräten.“



Außenstelle Sinsheim

Verarbeitet wurden die Daten bis vor zwei Jahren von einer Zeitwirtschaftssoftware, die die bereinigten Daten an das ausgelagerte SAP-System übergab. Dabei mussten laufend manuell Daten eingepflegt und Stammdaten angepasst werden. Ein Zustand, den das Landratsamt ändern wollte. „Wir wollten diese Prozesse verbessern und das SAP-System besser nutzen“, erklärt Nils Drescher, Referatsleiter Personalverwaltung. So machten sich die Verantwortlichen des Landratsamtes auf die Suche nach einer besseren Lösung. Zielsetzung war, möglichst viele Funktionen und Tätigkeiten direkt im SAP-System zu haben. Fündig wurde man wiederum bei Kaba. Denn die angebotene Kommunikationslösung B-COMM for Use with SAP ERP integriert sich vollständig und automatisiert in das SAP-System und sorgt für den reibungslosen Datenaustausch. Interessant war ebenfalls das vorgeschlagene Mietmodell: Kaba vermietet die Lösung an das Rechenzentrum KIV Baden-Franken und das Landratsamt kann sie als Dienstleistung vom Rechenzentrum beziehen. Bezahlt werden muss dann nur ein monatlicher Cent-Betrag pro Mitarbeiter. Dies überzeugte die Verant-



Veterinärsamt des Rhein-Neckar-Kreises

wortlichen. „Diese Lösung ist wirtschaftlich für alle Seiten“, betont Nils Drescher. „Heute haben wir die Vor- und Nachteile einer klassischen Outsourcing-Lösung. Früher hatten wir die Datenhoheit, mussten aber Know-how und Hardware vorhalten und hatten kein integriertes Verfahren. Heute sind diese Tätigkeiten ins SAP-System verlagert und somit die Mitarbeiter in der EDV und der Personalabteilung entlastet.“ Großer Vorteil fürs Landratsamt: Die Pflege der Software entfällt, die Anwendung ist immer auf dem neuesten Stand und alle Tarifregelungen sind ständig aktuell. Probleme bei der Datensicherheit hat es bei der Outsourcing-Lösung bisher nicht gegeben. Das System läuft seit Start äußerst stabil. „Die Lösung läuft reibungslos und spart Zeit. Wir würden den Weg jederzeit wieder so gehen“, betont Nils Drescher. Das durch das Mietmodell und die Personalkostenreduzierung gesparte Geld kann an anderer Stelle ausgegeben werden, beispielsweise für die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter/innen des Kreises.